



Politik

Taiwan gibt Gründung der World Alliance for Disaster Management bekannt



Präsident Lai Ching-te nahm am 19. September an der Eröffnung des Internationalen Forums *Resilient Taiwan for Sustainable Democracy 2026* teil. Dabei wurde die offizielle Gründung der *World Alliance for Disaster Management (WADM)* bekanntgegeben.

Die von Taiwan initiierte WADM soll Regierungen sowie Katastrophenschutzbehörden und -organisationen aus aller Welt miteinander vernetzen, um gemeinsame Ausbildungen und Übungen sowie gegenseitige Hilfe und den Austausch von Informationen voranzutreiben. Ziel ist es, Taiwan zu einer grenzüberschreitenden Drehscheibe für die Koordinierung von Katastrophenschutz und Katastrophenhilfe zu machen.

Lai bezeichnete die Gründung der WADM als bedeutenden Durchbruch für Taiwan nach mehr als einem halben Jahrhundert der Bemühungen um eine Beteiligung an internationalen Organisationen.

Elf diplomatische Verbündete Taiwans sowie die Republik Somaliland gehörten zu den Gründungsmitgliedern der Allianz. Darüber hinaus seien Regierungen auf zentraler und lokaler Ebene sowie Katastrophenschutzbehörden und -organisationen aus 21 Ländern als Beobachter oder Partner beteiligt, darunter die USA, Japan, Großbritannien, Deutschland, die Niederlande, Polen, die Türkei und die Philippinen. Gemeinsam bildeten sie ein Kooperationsnetzwerk, das sich über die ganze Welt erstreckt.

Zudem wurde am 19. September das *International Disaster Education & Action Forum (IDEA 2026)* eröffnet. Taiwan wolle die Ausbildungs- und Schulungssysteme im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz im Asien-Pazifik-Raum sowie in Europa und Amerika miteinander verknüpfen. Außerdem wolle man weiterhin internationale Fachstandards der US-amerikanischen *National Fire Protection Association (NFPA)* übernehmen und ein Netzwerk für internationale Zusammenarbeit aufbauen, so der Präsident.

Gemeinsame Erklärung von acht Staaten gegen Änderungen des Status quo in der Taiwanstraße

Die Außenminister und hochrangigen Ver-

treter von acht Mitgliedstaaten des Blocks *European and Indo-Pacific Partners (EIPP)* gaben am 22. September am Rande der UN-Generalversammlung in New York eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie sich für Frieden, Stabilität, Nachhaltigkeit und Wohlstand im indopazifischen Raum und in Europa aussprachen. In der Erklärung wird Dialog gefordert und jegliche einseitigen Versuche abgelehnt, den Status quo in der Taiwanstraße zu ändern.

Vertreter aus Australien, Frankreich, Deutschland, Japan, Neuseeland, Polen, der Republik Korea und dem Vereinigten Königreich stellten gemeinsam fest, dass das strategische Umfeld seit ihrem letzten Treffen im September 2025 volatiler und fragmentierter geworden sei.

Sie weisen in der Erklärung darauf hin, dass die Zusammenarbeit im Rahmen der EIPP auf gemeinsamen Grundsätzen und Interessen wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Völkerrecht beruht und bekräftigen das Bekenntnis der Gruppe zum Schutz und zur Stärkung des auf dem Völkerrecht und der Charta der Vereinten Nationen basierenden multilateralen Systems sowie die Unterstützung für die Souveränität und territoriale Integrität aller Staaten.

Das Dokument unterstreicht das gemeinsame Bekenntnis zur Einhaltung des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen (UNCLOS) und stellt fest, dass Störungen von Seewegen wie der Straße von Hormus die Sicherheit und den Wohlstand aller bedrohen. Es ermutigt die Länder, sich überall dort zu Wort zu melden, wo dies geschieht.

Wirtschaft

Taiwans Verkehrsminister auf InnoTrans 2026 in Berlin



Unter der Leitung des taiwanischen Verkehrsministers Chen Shih-kai reiste eine Delegation nach Berlin, um an der Eröffnung des taiwanischen Pavillons auf der *InnoTrans 2026* teilzunehmen.

Dieses Jahr präsentierten sich rund 40 taiwanische Unternehmen auf der internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik, die vom 22. bis 25. September in Berlin stattfand. Sie stellen gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissen-

schaft die Innovationskraft und Kompetenz Taiwans im Verkehrs- und Bahnsektor vor.

Auch Botschafter Dr. Klement Gu nahm an der Eröffnung des Taiwan-Pavillons teil und hielt ein Grußwort.

Im Rahmen der Messe bezeugte der Botschafter zudem die Unterzeichnung eines *Memorandums of Understanding (MOU)* zwischen He Nuan-hsuan, Vorsitzender des *Taiwan Association of Railway Industry Development*, und Sergej Sam-jatin, Executive Director des International Business der *DB Systemtechnik GmbH*, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn.

Das MOU soll den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten vertiefen.

Darüber hinaus nahmen Dr. Gu und Verkehrsminister Chen an der vom taiwanischen Verkehrsministerium ausgerichteten *Taiwan Night* teil.

Die diesjährige InnoTrans markiert zugleich das 30-jährige Bestehen der Messe.

Die erstmalige Einrichtung eines eigenen Taiwan-Pavillons mit rund 40 teilnehmenden Unternehmen stieß bei den Ausstellern aus Taiwan auf sehr positive Resonanz.

Gesellschaft

Mehr als 21.000 Menschen nehmen am Sonne-Mond-See-Schwimmen teil



21.700 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 38 Ländern nahmen am 20. September am Internationalen Sonne-Mond-See-Schwimmen im Landkreis Nantou teil.

Unter den Teilnehmern waren auch zahlreiche Schwimmerinnen und Schwimmer mit Behinderungen.

Die Schwimmstrecke vom Nordufer zum Südufer des Sonne-Mond-Sees beträgt rund drei Kilometer.

Als Erster erreichte ein 43-jähriger Spanier nach 56 Minuten und 27 Sekunden das Ziel.

Die Landrätin von Nantou, Hsu Shu-hua sagte, die Teilnehmer seien dieses Jahr erstmals mit einem Chip am Handgelenk sowie einem weiteren Chip an ihrer Schwimmboje ausgestattet worden, um die Sicherheit der Schwimmerinnen und Schwimmer zu erhöhen. Das System solle es erleichtern, Schwimmer schneller zu orten und ihnen bei Bedarf Hilfe zu leisten.